

flackerte, und Luke krallte, auf die Tür zustürzend, seine Finger tiefer in die Jacke seines Schützlings.

»Das ist kein Erdbeben«, grollte er, während sie sich ihren Weg in die Maschinenhalle bahnten. Die Techniker waren bereits dabei, mit raschen, bedachten Bewegungen ihre Geräte von den Generatoren zu trennen. Vom anderen Ende der Halle kam ihnen eine Gruppe Wissenschaftler mit wedelnden Armen entgegen. Luke erkannte den alten Kerl, der ihn eingewiesen hatte.

»Keine Zeit zum Reden, RAUS HIER!«, schrie Luke ihm entgegen und gab den Anwesenden im Laufschritt und über das lärmende Geräusch hinweg das Zeichen, sofort zu verschwinden.

»Was sagt die Überwachung?« Der Wissenschaftler, in seinem knittrigen Kittel und mit tiefen Sorgenfalten auf der Stirn, stellte sich ihnen in den Weg. Luke drängte ihn grob beiseite, rannte weiter. »Ist das ...«

»Das sind die Moja! Irgendwas hat das Sicherheitssystem lahmgelegt. Wir müssen hier weg!«

»Was? Das kann ...«

»Keine Zeit, raus hier!«

»Sicherheitshinweis.« Eine blecherne Frauenstimme, so laut, dass sie durch Mark und Bein fuhr, drang aus den Lautsprechern. »Dies ist eine Evakuierung. Bitte verlassen Sie unverzüglich das Gebäude über die gekennzeichneten Fluchtwege.«

»Was ist passiert?«, schrie einer der Wissenschaftler über die Ansage hinweg. Luke verlangsamte sein Tempo nicht, ließ seinen Griff nicht locker und rannte mit den Forschern und Mechanikern in Richtung des Hauptflurs. Stimmengewirr und Rufe drangen ihnen von dort aus entgegen.

»Die Moja haben sich vor dem Tor versammelt!«, rief der Praktikant dem Wissenschaftler zu, der ihnen direkt folgte. Wenn sie hier raus waren, musste Luke endlich nach ihren Namen fragen.

»Was?« Panik trat in die sonst so ruhigen Augen des Mannes.

Ein weiteres Beben erfasste sie, dieses Mal stärker als alle zuvor. Es schleuderte sie gegen die Maschinen, erst links, dann rechts von ihnen. Der Arm, mit dem Luke den Sturz abfangen wollte, prallte gegen ein Steuerpult. Bereits bevor er sich des Schmerzes bewusst werden konnte, wurde er mit dem Kopf voran in die Bauteile des gegenüberliegenden Generators geworfen. Die Hand nach wie vor in der Jacke seines Schützlings vergraben, konnte er sich nicht rechtzeitig abfangen.

Als die Erschütterung sich legte und er dazu ansetzte, sich aufzustemmen, sah er nichts als Schwärze, schmeckte Blut in seinem Mund. Verdammte, lief da etwas Warmes an seiner Schläfe hinab?

»Chef?«

Der Praktikant zog an ihm, bis Luke es schaffte, sich in eine aufrechte Position zu bringen. Der Wissenschaftler legte seinen Arm um ihn und zerrte ihn mit in Richtung des Ausgangs. Die Frauenstimme setzte wieder ein. Alles leuchtete rot und verschwommen, als es Luke endlich gelang zu blinzeln und zumindest ein wenig von seinem Sehvermögen zurückzugewinnen.

Die Sirene dröhnte mit einer Intensität in Lukes Kopf, dass er glaubte, er würde zerspringen.

»Das ist kein Erdbeben«, knurrte er und ließ sich von seinen beiden Begleitern blind in irgendeine Richtung steuern. »Das ist KAMI.«

»Bist du dir ...?«, setzte einer der Wissenschaftler an.

»JA!«, unterbrach Luke ihn harsch. Verdammt, warum konnte er jetzt nicht klar im Kopf sein? Das waren keine Beben, das waren Explosionen! »Die sollen MaKE alarmieren.«

»Was? Das ... das kann nicht sein. Wir hatten nie ...«

»Ich mach das«, presste Luke hervor und tastete in seiner Hosentasche nach seinem TransPhone. Er musste ein weiteres Mal das Blut aus seinen Augen fortblinzeln, um zu erkennen, dass es zerbrochen war. »Scheiße!«

»Die anderen Überwachungsstationen oder ... oder die Grenzwatchen hätten Alarm geschlagen, wenn etwas mit den Moja nicht stimmen würde«, rief ein anderer Wissenschaftler fahrig. Luke machte sich nicht mal die Mühe, aufzusehen, um zu schauen, wer sprach.

»Wurde anscheinend alles ausgehebelt«, dachte er laut und schob sich mit letzter Kraft an den Rand des Ganges, um all die umherirrenden Menschen durchzulassen. »Bei uns haben nicht einmal die Bewegungsmelder funktioniert.« Dass noch kein Ausnahmezustand ausgerufen wurde, sondern nur das übliche Evakuationsprozedere lief, bewies, dass etwas nicht stimmte.

Ohne gefragt worden zu sein, drückte der Praktikant Luke sein eigenes Phone in die Hand. Mit zitternden Fingern wählte er Flovers Nummer. Blut tropfte aus der Wunde an seinem Kopf auf das Tastenfeld. Sein rechter Arm fühlte sich vollkommen taub an.

»Was machst du?«, wollte der Wissenschaftler wissen und wollte ihn hektisch weiterziehen.

Luke schloss die Augen, als er sich an die Wand lehnte und das Freizeichen an einem Ohr ertönte. »Verschwindet. Ich aktiviere die Special Units.«

UNITED NATIONS MILITARY



Archiv: Militärische Aufzeichnungen
Vorschlag zur Einführung neuer Special Forces
zur Vorlage bei General Alaska Pershing

GEN CORE SECRETS

11.10.2074
Ort: Moskau

Unit 1: GREAT

General Recruiting and Equipment Administration Team

Zuständigkeit: Organisation innerhalb der Units, Verwaltung, Ausstattung, Ausrüstung und Einstellung neuer Einheiten

Departments: Recruiting, Equipment & Entwicklung, Koordination, Öffentlichkeitsarbeit

Mindestrang: Captain

Unit 2: AGAIN

Advanced Global Animal Inspection Navigation

Zuständigkeit: Entwicklung neuer Technologien zum effizienten Aufspüren und Einfangen befallener Tiere

Departments: Entwicklung & Forschung, AGAIN Ausbildungslager, AGAIN (Einsatztruppe), Animal-Department zur Ausbildung von Tiereinheiten

Mindestrang: Nach Ermessen

Unit 3: KAGE

KAMI Assimilation Ground Enforcement

Zuständigkeit: Eliminierung sämtlicher außerhalb von Sperrzonen auftretender Moja bei gleichzeitiger Wahrung der Geheimhaltung. Enorme Spezialisierung der Einheiten

Departments: Koordination, SEARCH & IT, KAGE (Einsatztruppe), KAGE-Agenten werden von MaKE-Soldaten ausgebildet.

Mindestrang: Captain

Wichtig! Geheimhaltungsstufe: GEN Core Secrets!

Unit 4: MaKE

Moja and KAMI Elimination Unit

Zuständigkeit: Bekämpfung von Moja in Sperrzonen. Hohe kampftechnische Spezialisierung und Ausrüstung mit schwersten Geschützen. Wir schlagen die Begleitung der Kampfeinsätze mit großem medialem Aufgebot vor.

Departments: Ausbildung (Mindestrang: Colonel), Strategie (Mindestrang: Major General), Einsatz (Mindestrang: Auszubildender oder Student der Akademie)

Mindestrang: Auszubildende oder Studenten an der Akademie mit einem Mindestalter von 18 Jahren

Pers. Anmerkung Alaska Pershing: Namensgebung d. Units überdenken?!

KAPITEL 2

: SPREADING

Musik erfüllte die Wohnung, und die dicht am Horizont stehende Sonne blinzelte warm hinein, als Flover aus dem Badezimmer trat und sich die Haare grob mit einem alten Handtuch abrieb. Wasserdampf beschlug die Fenster im Wohnzimmer und gab erst nach und nach die Aussicht auf die Eislandschaften dahinter frei.

Im Takt der Musik tänzelte er durch die Wohnung, kickte seine Arbeitstasche tiefer in eine Ecke hinein und drehte sich schwungvoll zur Küche herum. Frisches Gemüse lag auf dem Tresen des kleinen Raumes und war bereit, bearbeitet zu werden.

Flover hielt in seiner Bewegung inne und musterte die Mohrrüben, Zucchini, Zwiebeln und alles, was Luke ihm vor seiner Schicht bereitgelegt hatte. Er wusste, dass er heute mit Kochen dran war. Außerdem hatte er Luke versprochen, die Abermillionen Pflanzen in der Wohnung zu gießen. Bei dem verdammten Garten hier drin würde ihn das ebenfalls eine halbe Stunde Zeit kosten.

Flovers Blick glitt weiter in Richtung des von Kräutern zugestellten Esstischs, auf dem sein unfertiger Comic lag. Seine Finger begannen zu kribbeln, so lange war er nicht mehr zum Zeichnen gekommen. Die ganze Nacht hatte er gearbeitet, war durch die Untergründe der Städte gestreift, bis ihn der Anruf seines Bosses vor einer Stunde von der Schicht erlöst hatte.

Vermutlich hatte er sich ein wenig Zeit für sein Hobby verdient, bevor er zur Uni aufbrechen musste. Luke würde das verstehen.

Hoffentlich.

Erst als Flover einen weiteren Schritt auf den Tisch zugegangen war, bemerkte er das lautlos blinkende Phone neben seinen Zeichnungen. Er wollte seine Finger danach ausstrecken und stolperte im nächsten Moment fast über das Huhn, das sich anscheinend dazu entschieden hatte, aus seinem Nest zu flattern.

»Mann, Gerta, pass auf«, rief er erschrocken und stemmte lächelnd die Hände in die Hüften. Zufrieden glucksend umkreiste die Henne seine Füße. »Ich hab dich doch erst gefüttert«, murmelte er, als er nach seinem TransPhone tastete. Ein verpasster Anruf von Luke. Seine Schicht begann gerade, bestimmt wollte er nur quatschen.

Gerta gluckte vor sich hin, bis Flover sie anschaute und sich schließlich zu ihr hockte. Er schürzte die Lippen. »Wann hast du denn vor, mal wieder ein Ei zu legen, hm?«

Für ihn klangen ihre Geräusche manchmal, als würde sie ihn auslachen.